

Antrag Nr. 18-J-42-0029

Jugendparlament

Betreff:

Antrag zur genderkonformen Geschäftsordnung
- Antrag der Projektgruppe Gleichberechtigung -

Antragstext:

Das Jugendparlament Wiesbaden möge beschließen, dass die Geschäftsordnung des Jugendparlaments genderkonform umgeschrieben wird.

Begründung:

1. Sprache beeinflusst unser Denken.

Durch Sprache entstehen Bilder in unseren Köpfen. Werden nur Männer genannt, spiegelt sich das in unseren gedanklichen Vorstellungen wider. Das widerspricht oftmals der Realität, da in den meisten Bereichen unserer Gesellschaft alle Personen, unabhängig davon welches Geschlecht sie haben, präsent sind.

2. Frauen nicht nur mitmeinen.

Oft wird die maskuline Form geschrieben, die feminine nur mitgemeint. Texte richten sich aber fast immer an alle Personen, egal, welches Geschlecht sie haben. Damit sich Frauen auch angesprochen fühlen, sollten sie auch explizit genannt und somit sichtbar werden. Um auch andere Geschlechter oder Personen, die sich nicht auf ein Geschlecht festlegen wollen, mit einzubeziehen, besteht die Möglichkeit genderneutral zu formulieren oder sie durch den Genderstern sichtbar zu machen.

3. Demokratisch schreiben.

Die Nennung aller Geschlechter drückt die Gleichbehandlung von Frauen und Männer als demokratisches Prinzip aus. Gendergerechte Sprache zeigt Wertschätzung gegenüber allen Menschen, unabhängig ihres Geschlechts. Die Änderung ist zeitgemäß und wird in allen offiziellen Dokumenten eingeführt (siehe Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden).

Wiesbaden, 13.11.2018